

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1918

275 (23.11.1918)

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Abgabe: Montag bis Freitag 1.20 M., Samstag 1.30 M., Sonntag 1.00 M.; durch die Post 1.35 M. bis 1.00 M., Sonntags 1.00 M. Ausgabe: Montag bis Freitag 1.20 M., Samstag 1.30 M., Sonntag 1.00 M.; durch die Post 1.35 M. bis 1.00 M., Sonntags 1.00 M. Anzeigen: Die Spalt. Kolonelle ob. deren Raum 20 A. Platzanzeigen billiger. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Schluß der Annahme 1/9 vorm. für größ. Aufträge nachm. zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie., Karlsruhe.

Thronverzicht des Großherzogs v. Baden.

Der Großherzog von Baden richtet folgende Proklamation an das badische Volk:
Wie ich am 14. November 1918 erklärt habe, will ich kein Hindernis sein derjenigen Neugestaltung der staatsrechtlichen Verhältnisse des badischen Landes, welche die verfassunggebende Versammlung beschließen wird. Nachdem mir nun bekannt geworden ist, daß viele Badener sich durch den Treueid, den sie als Beamte, Soldaten oder Staatsbürger geleistet haben, in ihrem Gewissen gehemmt fühlen, bei der Vorbereitung der Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung sich so zu betätigen, wie sie es nach den tatsächlichen Verhältnissen und insbesondere auch der Lage im Reich für geboten erachten, entbinde ich die Beamten, Soldaten und Staatsbürger ihres Treueides und verzichte auf den Thron. Diesen Verzicht erkläre ich mit Zustimmung meines Vaters, des Prinzen Max von Baden, auch für ihn und seine Nachkommenschaft. Mein und meiner Vorfahren Leisten war die Wohlfahrt des badischen Landes. Sie ist es auch bei diesem meinem letzten schweren Schritt. Mein und der Meinigen Liebe zu meinem Volke hört nimmer auf! Gott schütze mein liebes Badener Land!

Schloß Langenstein, 22. November 1918.
Friedrich.

Hierauf erklärt die badische vorläufige Volksregierung in einer Kundmachung:

Großherzog Friedrich II. hat dem Thron entsagt. Er und seine Familie, ihre Freiheit, ihre Ehre, ihr Eigentum und ihr Leben genießen den Schutz der badischen Republik. Die Ausrufung der Staatsform in Baden ist die Folge der völkpolitischen und gesamtdeutschen Entwicklung. Der Großherzog hat im Interesse des badischen Volkes die Forderungen aus der von ihm persönlich nicht verschuldeten Lage gezogen. Das badische Volk anerkennt die Liebe zur badischen Heimat, die der Großherzog auch wieder in den Entschlüssen der letzten Tage betätigt hat. Es gedenkt der Werke ehler Menschlichkeit der Großherzogin-Mutter und der Verdienste des Prinzen Max um die Demokratisierung Deutschlands und um die Schranken der Völkerverständigung.

Eine neue Zeit ist anbrochen. Alle Badener rufen wir auf zur Mitarbeit am Volke, für die Freiheit und für das neue Recht. Vorwärts mit aller Kraft! Es lebe die Republik!

Karlsruhe, den 22. November 1918.
Die badische vorläufige Volksregierung:
Reich, Ministerpräsident, Brümmer, Dietrich, Dr. Haas, Markloff, Marum, Rückerl, Schwarz, Stodinger, Trunk, Dr. Wirth.

Die Waffenstillstands-Bedingungen. Ein letzter Protest.

Der Thronverzicht des Großherzogs ist nach Laue der Vermittlung eigentlich nur mehr Formsache. Man wird sich in jeder Zeit wohl allerorts überzeugen haben, daß an eine Rückkehr in die früheren Rechte nicht zu denken ist. Wir leben in einer neuen Zeit, mit der sich die letzter Betroffenen schließlich abfinden müssen. Am liebsten schließen wir uns der Erklärung der badischen vorläufigen Regierung gerne an. Es wird darüber nirgendwo eine andere Auffassung bestehen, daß die Familie Bähringer in Baden nach wie vor wohl gefestigt ist.

Erreichen der Heimat in Gefangenschaft geraten. Es darf wohl die Frage aufgeworfen werden, ob ein derartiges Ergebnis dem Sinn eines Waffenstillstandes entspricht, der doch den Zweck haben sollte, die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen und einen Frieden der Versöhnung und Gerechtigkeit anzubahnen, oder ob nicht vielmehr eine solche Erzwingung unmöglicher Bedingungen eine nutzlose Fortsetzung der Feindseligkeiten in besonders unerbittlicher und unmenschlicher Form darstellt. Daß durch die schonungslose Ausführung der harten Waffenstillstandsbedingungen das deutsche Volk mit seinen Frauen und Kindern von Anarchie und Hungersnot bedroht wird, wurde zu wiederholten Malen mit größtem Nachdruck hervorgehoben. Diese den Geboten der Menschlichkeit entsprechenden Vorstellungen scheinen keine Beachtung gefunden zu haben. Unter solchen Umständen bleibt dem Vorliegenden der deutschen Waffenstillstandsmission nur übrig, noch einmal ausdrücklich zu erklären, daß Deutschland auch weiterhin alles tun wird, was in Menschenkräften steht, um das Waffenstillstandsabkommen gewissenhaft zu erfüllen, daß aber für die geordnete und pünktliche Durchführung der erzwungenen Bedingungen keine Gewähr übernommen werden kann, und daß die Verantwortung für alle weiteren Folgen, die sich durch die Durchführung auf das ganze westliche Europa haben werden, feierlich und vor aller Welt abgelehnt wird.

Asquith ist unerbittlich.

London, 21. Nov. (W.F. Nicht amtlich.) Asquith wurde in einer Unterredung nach seiner Ansicht über den Appell des Fürsten Ritschowsky wegen der Abänderung der Waffenstillstandsbedingungen befragt. Asquith sagte: „Wenn ich den Brief des Fürsten Ritschowsky oder einen ähnlichen Appell zu beantworten hätte, so würde ich sagen, daß die Waffenstillstandsbedingungen meines Erachtens in keiner Weise über das hinausgehen, was die Sachlage gerechtweise erfordert. Deutschland hat sie sich selbst zu zuschreiben.“

Die Erfüllung der Bedingungen.

London, 21. Nov. (W.F. Nicht amtlich.) Neuer meldet amtlich: Der Oberbefehlshaber der großen Flotte trat mit dem ersten und Hauptteil der deutschen Hochseeflotte zusammen, die heute 9 Uhr 30 Minuten zur Internierung übergeben wurde. Weitere 19 deutsche Unterseeboote wurden in Schwid abgeteilt. Das 20. Unterseeboot, das zur heutigen Staffel gehörte, erlitt bei der Ueberfahrt Sabotage.

Berlin, 21. Nov. (W.F. Nicht amtlich.) Wie wir von ausländischer Stelle erfahren, ist am Mittwoch auch die dritte U-Bootsstaffel, bestehend aus 21 U-Booten, aus Helgoland zur Uebergabe ausgefahren. Die vierte Staffel wird am 22. November mit dem Begleiterschiff „Alexandra Boer-mann“ folgen. Die Boote werden mit Verpflegung für die Ueberführungsmannschaften auf einige Zeit ausgerüstet. Admiral Neurer wurde außerdem englischerseits verifiziert, daß darüber hinaus von den deutschen Wachmannschaften der Proviant in den Internierungshäfen ergänzt werden könnte.

Wilson's Reise nach Europa.

Bern, 21. Nov. Der hiesige amerikanische Pressedienst bestätigt die gestrige Meldung der französischen Presse über die Reise Wilsons nach Europa. Es wurde im Weißen Hause offiziell mitgeteilt, daß Wilson beabsichtigt, sofort nach Eröffnung der ordentlichen Kongress-Sitzung nach Frankreich einzufahren, um an den Verhandlungen und der Festlegung der hauptsächlichsten Punkte des Friedensvertrages mit den Mittelmächten teilzunehmen. Der neue Kongress wird sich in der ersten Dezemberwoche ver sammeln.

Washington, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Neuer-Meldung. Es wird bekannt gegeben, daß alle Einschränkungen für die Verschiffung von Baumwolle aufgehoben wurden außer nach Deutschland und den nordwestlichen neutralen Ländern. Man nimmt an, daß diese Beschränkungen für die letzteren erlaxiert werden, sobald Deutschland die Waffenstillstandsbedingungen erfüllt hat.

Stockholm, 21. Nov. Laut „Sozialdemokraten“ hat Branting gestern, ebenfalls durch eine Depesche des Bundes „Neues Deutschland“ und andere Mitteilungen aus Deutschland, an Albert Thomas ein Telegramm geschickt, in dem er ausführt, Deutschlands Lage wird verzwweifelt und die Hungersnot bei dem Festhalten an gewissen Bedingungen unabweislich sein. Es muß eine längere Zeit für die Auslieferung des Wagenparks erwirkt werden.

Genf, 22. Nov. Nach einer Schwabmeldung ist ein Ansuchen von 168 deutschen Frauen an Jules Siegfried, die Vorsitzende des Nationalrats französischer Frauen, um Eintreten für eine Milderung der Waffenstillstandsbedingungen von dem Ausschuß des Nationalrats unverzüglich und einstimmig dahin beantwortet worden, daß er sich angesichts der argwühnlichen Kriegführung Deutschlands nicht für eine Milderung der nach seiner Meinung durchaus gerechtfertigten Waffenstillstandsbedingungen verwenden würde. Der Nationalrat deutscher Frauen habe seinerzeit erklärt, diese seien eins mit ihrer Regierung und ihrem Volk. Warum sollten also französische Frauen sich jetzt gegen Bedingungen wenden, welche nur eine Wiederholung des Krieges verhindern sollen. Ihr Mittel sollte nur den vielen, angeblich in Deutschland dem Appas und Hungersnot ausgehenden Kriegsgefangenen und den von Deutschland angeblich so schändlich verraubten und mißhandelten Völkern sein.

Vor den Staatsgerichtshof?

Karlsruhe, 22. November.

Angesichts des Zusammenbruchs der deutschen Weltmacht und des namenlosen Elends, das als Begleitererscheinung gefolgt ist, ergeht ein Schrei nach Bestrafung der Schuldigen durch alle Zonen Deutschlands und darüber hinaus. Man verlangt, daß die ehemaligen Machthaber, soweit sie als Urheber unseres Unglücks verächtlich sind, näher geprüfert, soweit ihnen eine Schuld an der Kriegsentstehung und an der Fortsetzung des Krieges zu einer Zeit, wo er als verloren gelten konnte, nachgewiesen werden kann, von einem Staatsgerichtshof abgeurteilt werden.

Ganz unsere Meinung: man soll gnadenlos in die Kriegsschuldverhältnisse hineinleuchten und nicht einen entweichen lassen, der im weitestgehenden Sinne Urheber oder Miturheber des Krieges ist. Bei der Abrechnung mit dem alten System muß alles jutage treten, was geübelt wurde durch direkte Manipulationen zur Erzwingung des Krieges, sowie durch Zustimmung und Nachgiebigkeiten in dieser Richtung. Vom Kaiser bis zum letzten Geheimrat, vom ehemaligen Generalstabschef Moltke bis zum letzten militärischen Stabschef, alles heran zur Verantwortung, was Schuldverdacht oder Mitschuldverdacht trägt, zur Verantwortung alle die Industriellen, die sich vom Kriegsausbruch Profit versprochen haben und Einfluß genug besaßen, um dieses Moment bei der Entscheidung über Krieg und Frieden in die Waagschale zu werfen und sodann alle Motive und Anlässe gründlich ans Licht gezogen, die uns die Kriegskatastrophe aufgeladen haben. Die Aufklärung über alle diese Punkte muß deshalb rücksichtslos erfolgen, weil sie uns vorbeugendem Rat und Warnung vor ähnlichen Kaliber und ähnlicher Verirrung und Melde von gleicher Art in den Untergang eines Weltkrieges rufen.

Das Verfahren eines Prozesses vor dem Staatsgerichtshof ist indessen keine Bedenken. Die Probleme, welche hierbei erörtert werden müssen, alle jene Probleme, die man unter dem Namen der „historischen Wahrheit“ zusammenfaßt, unterstehen eigentlich nicht der Kompetenz parlamentarischer Körperschaften, sondern der Spezialuntersuchung des Historikers. Auch für diesen wird es eine harte Aufgabe sein, dereinst zu entscheiden, wer alles schuld ist und wie weit die Schuld der Beteiligten geht. In allen Angelegenheiten, bei denen parteipolitische Gegnerschaft eine Rolle spielt, ist es eine gefährliche Sache, der Staatsgerichtshof zu bemühn. Die Anerkennung ein sachlich motiviertes, unparteiisches Urteil abzugeben zu haben, wird sein Spruch in solchen Fällen vor der Revisioninstanz eines zukünftigen Historikers nie finden. Wenn ein hoher Regierungsvertreter ein Verbrechen wie Unterlassung einer übernommenen Pflicht, einen Vertrauensbruch etc. begangen hat, dann stelle man ihn vor den Staatsgerichtshof, aber ein Fall, der in konservativer Beleuchtung ganz anders aussieht als in liberaler oder sozialdemokratischer, gehört nicht zur Jurisdiktion dieser Körperschaft. Das letzte Mal, bei dem sich ein Staatsgerichtshof in einer bekannten Angelegenheit etabliert hatte, geschah zur Zeit der Urechthaffäre. Man machte damals dem Hyperpatrioten Deraudé und seiner Gefolgschaft den Prozeß wegen verurteilten Staatsverrat. Nach einer langen Verhandlung, die in allen Phasen einer erregten Parlamentsdebatte, aber in keiner einem ruhigen Gerichtsverfahren entsprach, fällten die Republikaner ihr „Schuldig“, die Royalisten und ihre konservativsten Anhänger für „Unschuldig.“ Also eine Entscheidung nach der Parteizugehörigkeit. Und darauf läßt es auch jetzt hinaus, wenn wir den Kaiser und seine Konforten vor den deutschen Staatsgerichtshof stellen würden.

Es hat den Anschein, als ob es den meisten, welche jetzt so eifrig nach dem Staatsgerichtshof rufen, mehr auf die äußerliche Bestrafung als auf die Ermittlung der Schuldigen und der Schuldverhältnisse ankommt. Da sind wir anderer Meinung. Mit dem Botsam, du hast schuld an dem Weltentwässer, das in voller Deutlichkeit von den berufenen Verantwortlichen gebrochen wird, gebrochen ohne offizielles Hochgericht, ist dem einzelnen eine Gewissenslast aufgebürdet, die ihn normalerweise zum unglücklichsten aller Menschen machen muß. Da können wir auf die Knalleffekte früherer Revolutionen, auf Hochverratsprozesse und Hinrichtungen allerhöchster Staatshäupter ebenso verzichten, wie wir auf Kärkerkämpfe, Völkerrkriege und sonstiges Zubehör ehemaliger Staatsunmoralen verzichten können.

Um überhaupt einen Staatsgerichtshofprozess gegen die obersten Träger des alten schuldigen Systems anzustrengen, müßte noch eine technisch-diplomatische Schwierigkeit überwinden werden. Wo sind sie hin, die Mitansitzer des Weltbrandes, die Urheber des Unterwerbskrieges, die Verlängerer des ausfälligen Kampfes? Der eine ist in Holland, der andere in der Schweiz, der dritte und hunderte hat vielleicht Zuflucht in Schweden oder sonstwo gefunden. Vom ständischen Verfahren der Ermittlung bis zum Auslieferungsberechnen wäre eine umständliche Aktion, und ob sie gelänge ist fraglich, da die neutralen Mächte ebenfalls

Durch Krieg und Revolution zu Freiheit und Wohlfahrt.

Wie bereits kurz berichtet, hatten am Mittwoch in Mannheim die beiden sozialdemokratischen Parteien...

land einzufügen. Hinter allem erhebt sich leuchtend das erhabene Bild des Völkerbundes und des ewigen Friedens!

Waffengang zu sammeln. Trüben wir uns nicht: die Bourgeoisie, die unter den Donnerbölen der gewaltigen inneren Umwälzungen...

Der Redner schloß folgende Entschliessung vor, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde:

Die Verarmung begrißt dankbaren Herzens die aus dem Felde heimkehrenden Truppen und denkt in Bewunderung an die Gefallenen und ihrer Hinterbliebenen.

Aus der Partei.

Die Parteiverammlung. Eine gemeinsame Sitzung der Parteifunktionäre der alten Sozialdemokratie und der unabhängigen Sozialdemokratie fand am Donnerstagabend im Elberfelder Volkshaus statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Karlsruher Hoftheater. Auch an der Karlsruher Hoftheater gang die neue Zeit nicht spurlos vorüber.

Die Einzelnen Bauteile können auf Vorrat hergestellt werden; sie sind leicht zu transportieren und selbst wenige gelernter Arbeiter in Stande, sie an Ort und Stelle zusammenzusetzen.

Die Parteiverammlung ist der Titel einer sehr gut geschriebenen Flugzettel (Preis 1,50 M.), die sich mit dem Gedanken eines gelehrten Christentums, das auf Vernunft und Naturerkenntnis aufbaut...

Kriegerrenten und Familienversorgung. Führer für Kriegsanwaisen, Kriegerwitwen und -Waisen sowie Anspruche auf die Versicherungsgeldungen und Kriegsunterstutzungen...

Aus aller Welt.

Schnellbauten. An der kommenden ubergangswirtschaft wird eine rasche und billige Bauweise von besonderer Wichtigkeit sein.

Eingegangene Bücher u. Zeitschriften.

(Alle hier verzeichneten und besprochenen Bücher und Zeitschriften können von der Parteibuchhandlung bezogen werden.)

meine Tochter... (Fragment of text at the bottom left)



Dienstag, 22. Nov. Parteiverammlung. Die Sozialdemokratische Partei hält am Montag, 25. November im Galtshaus zum „Lamm“ eine Parteiverammlung ab...

Deutsches Reich.

Stat der Reichsdeutschen in Feindesland.

Die Vereinigten Ausschüsse der Reichsdeutschen aus Feindesland haben einen „Stat der Reichsdeutschen aus Feindesland“ gebildet. Die Reichsdeutschen im Ausland stellen einen wichtigen Teil der deutschen Volkskraft und Wirtschaft dar.

- 1. Im Einkommen mit der neuen Regierung des deutschen Volkes für die Wahrung der wirtschaftlichen Interessen aller Reichsdeutschen aus dem bisherigen Feindesland einzutreten. 2. Durch Vertreter aus seiner Mitte bei den Friedensverhandlungen die Verwirklichung des vom Präsidenten Wilson angelegentlichsten Rechtsfriedens zu fördern...

Antifeministische Konterrevolution.

Das durch die Revolution der Regierungsmacht beraubte feudale bayerische Zentrum hat zuerst als Parole der Gegenrevolution den Antifeminismus erforschen. „Wir brühen keinen bayerischen Trost“, hieß es in einer dieser Zentrumsverhandlungen gegen die bayerische Volksregierung unter Eisners Vorsitz.

Einleitend der Besuchscheinpflicht. Wie die „Textilwochen“ mitteln zu können glaubt, steht eine große Einleitung der Besuchscheinpflicht unmittelbar bevor.

Neue soziale Gesetze. Das Reichsarbeitamt plant eine Reihe von bedeutsamen sozialen Neuerungen. Es befinden sich darunter die Ausdehnung der Versicherungspflicht. Die Adhärenzpflicht ist für die Arbeitssitz in den Bädereien und Konditorien beschlossen.

Baden.

Reaktionäre Ueberbleibsel im badischen Schulbetrieb. Aus badischen Schulkreisen wird uns geschrieben: Wenn der „Volksfreund“ kürzlich schrieb, daß es mit der Aenderung an der Spitze der Regierung allein nicht getan sei...

Geradezu unglaublich ist, was jetzt von einem Vorgehen dieser noch immer bestehenden Geheimratsregierung gegenüber den Lehramtspraktikanten bekannt wird. Die Jahrgänge 1912 bis 1918. sieben Jahrgangsklassen dieser Lehramtspraktikanten...

„Eine ernste Frage an die Sozialdemokratie“ richtet der „Badische Beobachter“. Er stellt an die sozialdemokratische Partei die prägnante Frage: „Ist die sozialdemokratische Partei in Baden gewillt und entschlossen, den Berliner diktatorischen Tendenzen scharf entgegen zu treten und sich unbedingt dafür einzusetzen, daß am 6. Januar die Nationalwahlen in Baden stattfinden?“

„Eine höchst überflüssige Frage.“ Das ist eine höchst überflüssige Frage. Der „Badische Beobachter“ und die Führer der Zentrumspartei wissen ganz genau, daß die badische Sozialdemokratie die von der Spartakusgruppe in Berlin, Leipzig und anderen Orten verfolgte Politik ablehnt.

Auch in unserm gestrigen Leitartikel haben wir in diesem Sinne Stellung genommen. Wir müssen schon sagen: die Herren vom Zentrum mögen sich möglichst nicht dünmer stellen, als sie sind. Jeder, der nur einigermaßen die politische Stimmung hierzulande kennt, weiß, daß wir die Spartakusmänner samt Volkswohismus ablehnen. Wozu also solche Verrenkungen?

Prunksal, 22. Nov. In den Trockenwerken Wentebach brach gestern früh Feuer aus. Es verbrannten Borräte von Futterartikeln.

Wienheim bei Lahe, 22. Nov. Einem hiesigen Landwirt wurde in Strahburg ein Fuhrwerk mit zwei Pferden gestohlen. Im selben Tage hat einen Altenheimer Landwirt dasselbe Geschick ereignet.

Konstanz, 21. Nov. Wie die „Konst. Nachr.“ mitteln, werden die meisten der früher in der Schwäyz wohnenden und jetzt dorthin zurückkehrenden deutschen Soldaten die Grenze nicht in Konstanz, sondern bei Föhgen überqueren. Die Schwäyz fordert, um eine Massenüberflutung zu verhindern, strenge Ausweise. So wird das Rumor der schweizerischen Behörden und die Zustimmung der Schwäizer Wohngebiete, wo die Heimkehrenden sich niederlassen wollen, verlangt.

Mannheim, 21. Nov. Eine Funkenstation besteht, wie der Generalanzeiger mitteilt, seit gestern unserm Stadt. Auf dem Schloß (rechter Flügel) wurde die Einrichtung aufgestellt und der Betrieb aufgenommen. Mannheim sieht damit nicht nur in direkter Verbindung mit der Station in Nauen, sondern auch mit der fringösischen auf dem Eitelium. Durch diese Einrichtung ist es möglich, wichtige Nachrichten sofort auch in Mannheim „anzuhängen“ und der Einwohnerstadt zu übermitteln.

Seibelsberg, 22. Nov. Der Oberleutnant Max Köhler, der, wie berichtet wurde, seine Frau erdrosselt hatte, entzog sich der gerichtlichen Verurteilung, indem er seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

Überbach, 21. Nov. Das Großerhogsmaar hat sich mit Befolge auf Schloß Eberbach niedergelassen. Der Arbeiter, und Soldatenrat Eberbach hat beschlossen die Wache auf dem Schloße zu stellen und dafür zu sorgen, daß die Herrschaften ungehindert und unbelästigt dort wohnen.

Kriegsbeschädigtenversammlung in Rastatt.

Am 3. November d. J. fand im Hotelhofel in Rastatt eine Versammlung von Kriegsbeschädigten statt, die sich eines sehr hohen Besuches von Rastatt und Umgebung zu erfreuen hatte. Der Zweck der Versammlung war: die Gründung einer Ortsgruppe des Bezirksvereins der Kriegsbeschädigten und ehemaliger Kriegsteilnehmer unter womöglichstem Anschluß an den Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehemaliger Kriegsteilnehmer (ZB. B.).

Landes-Versammlung der badischen Arbeiter- und Soldatenräte. Die badische Arbeiter- und Soldatenräteversammlung tagte am Freitag, den 22. November im Hotelhofel in Rastatt. An der Spitze der Versammlung stand der badische Arbeiter- und Soldatenrat Rastatt. Die Versammlung behandelte die Tagesordnungspunkte: 1. Bericht der badischen Arbeiter- und Soldatenräte über die Tätigkeit seit der letzten Landesversammlung am 22. November 1917.

„Ein von der heutigen Versammlung gewählter Landesausfluß führt die Geschäfte des Vorparlamentes und bildet eine Vollzugsorgane.“ Der Landesausfluß setzt sich zusammen aus 11 Vertretern. Aus seiner Mitte wählt der Landesausfluß eine engeren Ausschuß von drei Personen, der, mit dem St. in Karlsruhe, in enger Fühlung mit der vorläufigen Regierung des Reiches zu arbeiten hat, doch ohne seine Zustimmung keine grundlegende Handlung seitens der vorläufigen Regierung erfolgen darf.

„Die Verfassung verpflichtet die Volksregierung an Karlsruhe und Berlin ihres Vertrauens und ihrer tatkräftigen Unterstützung und erwartet von ihnen auch weiterhin die energische Förderung der politischen und wirtschaftlichen Interessen der feierlich unterdrückten, ausgebeuteten Volksklassen.“ Die Wahl zur badischen Nationalversammlung soll an dem von der vorläufigen Regierung festgesetzten Termin (6. Januar 1919) stattfinden, sofern die Regierung ein geordnetes und wirklich demokratisches Wahlverfahren garantieren kann. Unter der gleichen Voraussetzung wünscht die Versammlung auch die baldige Wahl der deutschen Nationalversammlung.

Die Verfassung verpflichtet die Volksregierung an Karlsruhe und Berlin ihres Vertrauens und ihrer tatkräftigen Unterstützung und erwartet von ihnen auch weiterhin die energische Förderung der politischen und wirtschaftlichen Interessen der feierlich unterdrückten, ausgebeuteten Volksklassen.

„Eine Aenderung der badischen Soldatenräte.“ An den Vollzugsausschuß der Arbeiter- und Soldatenräte Berlin: Wir verlangen in Gemeinschaft der Arbeiter- und Soldatenräte ganz Badens sowie der Soldatenräte unserer Kreisgruppen die Sicherung der Ziele unserer Revolution, die demokratische und soziale Republik und die Nationalversammlung.

„Soziale Rundschau.“ Zimmer für alleinstehende Arbeiterinnen in Stuttgart. Der dem Nationalen Frauendienst angegeschlossene „Gemeinnützige Wohnungsnachweis für alleinstehende Arbeiterinnen“ teilt mit, daß die Vereiwigkeit „guter Familien“, einzigen Zimmer ihrer Wohnung an Arbeiterinnen abzurufen, höchst bisher in vielen Fällen aus dem Widerstand der Hausbesitzer, die laut vertraglichem Rechte keine Unternehmungen zulassen wollen. Dieses Recht ist durch die neue Bundesratsverordnung über Mietrecht jetzt durch festgestellt worden. Der Bedarf an Zimmern ist dauernd stark.

Für den Weihnachtstisch

Kinder-Handschuhe
Kinder-Strümpfe
Kinder-Hauben
Kinder-Mützen
Kinder-Schürzen
Kinder-Corsettes

Paul

Burchard

Maiserstrasse 143. 5806

Sie bringen willkommene Abwechslung in die tägliche Kost, wenn Sie Adams-Würze als

Brot- Muffstrich

verwenden. Hausfrauen, denen die unverdäunliche Adams-Würze zu hart ist, lösen den Inhalt eines 2-Liter-Topses in 1/2 Liter kochendem Wasser auf, legen etwa 25 gr Kartoffelmehl hinzu und lassen nach leichtem Aufkochen abkühlen. Die so hergestellte, wie kalte Bratenmischung schmeckende Paste ist ein vorzügliches und sehr preiswertes Brotmuffstrich. Ueber die vielseitige Verwendbarkeit der Adams-Würze beim Kochen gibt der jedem Topf beiliegende Prospekt Aufschluß. Adams-Würze ist in jedem guten Nahrungsmittelgeschäft erhältlich.

Gebrüder Meinde & Co., Kom.-Gef. Hannover, Hauptvertreter: Emil Decker, Karlsruhe, Zollstraße 9, Fernspr. 1147.

StarkeArbeitsstiefel
mit Lederbesatz gibt an Kinderbeintel zu herabgesetzten Preisen ab 5798
Schuhfabrik Bad. Frauenfeldstr. 13.
Geöffnet von 8-1/2 Uhr und 3-6 Uhr.

Zu verkaufen:
Ein neuer Heberzieher, Hochleistungsantrieb und hohe, gedrahtete Schrauben, ein Schrauberwerkzeug und Wagenverbel. 5801
Frau Konstantin Roth, Rüppurr, Sperlingsgasse 6.

**Tüchtiger
Modellschlosser**
zu sofortigem Eintritt gesucht. 5790
Maschinenbaugesellschaft
Karlsruhe
Karlsruhe (Baden).

**Karlsruher
Volkschulen.**
Die Schülerinnen der 7 und 8. Klassen der Realschule, Söding- und Gumboldt-Realgymnasien finden sich am Freitag, den 23. November, 9 Uhr, in der Turnhalle der Realschule ein. Volksschulrektorat.

Ein noch gut erhaltener
Damen-Mantel,
auch für Mädchen, ist billig zu verkaufen. 5792
Gangneun, Bergmannstr. 40.

Schuhmacher-Maschine
sowie
Singer-Nähmaschine
zu verkaufen. 5805
Weintraub, Kronenstr. 52.

Malerlehrling
kann bei gründlicher Ausbildung und sofortiger Bezahlung eintreten. 5778
Weber & Glaser
12 Karl-Wilhelmstraße 12.

Ein zu erlösende
Monatsfrau
für täglich 2 Stunden vormittags und eine wöchentlich nachmittags sofort gesucht. 5779
Frau Hans Dieffenbacher
5 Bachstraße 5.

Residenz-Theater.

Spielpläne vom Samstag, 23. bis einschl. Dienstag, 26. Nov.

Waldstrasse
Das
Vermächtnis
des
Hauses Moore
Detektiv-Schauspiel in 8 Akten.

Henny Porten
und
Bruno Decarli
in dem Lustspiel
Die Heimkehr
des
Odysseus
1 Vorspiel und 8 Akte.

Schillerstr.
Gunnar Tolnaes
in
Der Narr seiner Liebe
Drama in 4 Akten.

Lulu
Schauspiel in 4 Akten mit
Erna Morena
in der Hauptrolle.

Ersatz
Komödie 5804

Durlach Z. grünen Hof.
Aus
vergessenen Akten.
Drama in 3 Akten.

Leopoldine Konstantin.

Der versunkene Schatz.
Drama in 3 Akten.

Last-Kraftwagen
Interessant.

Sohlenleder für Schuhmacher.

Alle aus dem Heeresdienst entlassene selbstständige Schuhmacher und für im Betrieb beschäftigten Arbeiter, die noch nicht im Besitze einer Lederloche sind, können sich unentgeltlich melden um Wode Leder zu erhalten. Alles Nähere zu erfahren bei

Eduard Frisch, Lederhandlung, Mühlburg
Mühlburgstr. 33. 5701

Gigarren

zu verkaufen. Marken Nr. 1, 2, 3 rechts.

Druckmaschinen werden rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei des Volksfreund.

Grossherz. Hoftheater.

Samstag, den 23. November 1918.

Samstagsmiete Nr. 11.

Fidelio.

Oper in zwei Akten von Tietchke. Musik von Ludwig van Beethoven.

Anfang: 7/7 Uhr. Ende: nach 7/10 Uhr.

Spielplan vom 23. November bis 1. Dezember.

Im Hoftheater die nächste Forts. der Dienstmiete findet Donnerstag, den 28. Okt. Montag, 29. (No. 12.) „Morgens“, 7 bis nach 7/10. — Don. 28. (No. 12.) „Der Kärner von Sebula“, 7-7/10. — Samstag, 29. (No. 12.) „Timothe“, 7-7/10. — Sonntag, 1. Dez. (No. 7) „Reise r. Gaido“, 7-7/10. — Die Dienstmiete für die nächsten 9 Forts. kam bis Samstag, 26. Nov. erneuert werden. — Konzertabend, Diens. 27. „Der Postillon von Longjumeau“, 7-7/10. — Mittw. 27. „Die Hön. Geleis“, 7-10. — Freit. 29. zum erstenmal: „Ganzerl“ (Dreimäderhaus 2. Teil), 7-10. — Sonntag 1. Dez. nachm. 7/2 Uhr zu ermäßigtem Preis „Kollatur“, 7-7/2, abends „Meine Frau, die Köchin“, 7-9 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.

Samstag, den 23. November 1918. 5803

Der Hahn im Korb.

Lustspiel in drei Aufzügen von Friedel Meisenzahl.

Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 9 Uhr.

Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

Am Montag, den 25. November, abends 8 Uhr, 8 Uhr, 8 Uhr, 8 Uhr im Konzerthaus in einer

Öffentlichen Versammlung

Herr Reichstagsabgeordneter Professor von Schulze-Gaevernitz über

Rückblicke und Ausblicke.

Wir laden die Männer und Frauen der hiesigen Stadt und Umgebung zu dieser Versammlung freundlich ein. Für die Garderobe wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfennig erhoben.

Zum Vorverkauf werden Eintrittskarten zu 50 Pf. einfl. Garderobe 5 Pf. Montag, abend 8 Uhr in der Musikal. Handlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße abgegeben. — Saalöffnung 7 Uhr. —

Der Vorstand.

An alle Wähler!

Schriften über die Verhältniswahl von Kammer-
senator Gust Frey
(Mit ergänzenden neuen Vorschlägen von Min. Rat
Dr. E. Ritter):

Die
Verhältniswahl
als Wahlverfahren zum
Badischen Landtag
Preis M. 1.20 u. Feuerungs-
zuschlag.

Wie wählen wir in Baden
den Bürgerausschuß den
Stadtrat oder Gemeinderat
nach dem Verhältnis-
Wahlverfahren?
Preis M. —.70
u. Feuerungszuschlag.

Denkschrift
über die
Einführung der Verhältniswahl
bei den Wahlen
zur II. Kammer der Landesversammlung 1913.
Preis M. 2.40 u. Feuerungszuschlag

Jeder Wähler muß sich über die Grundzüge und den Gang der Verhältniswahl-Verfahren genau unterrichten sein; die drei Schriften aus der Feder Freys sind die beste Aufklärung darüber. 5789

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und vom Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Gesucht

werden für unsere orthopädische Schuhmachererei eine größere Anzahl

**Schäftemacher,
Reisenerichter
und
Bodenarbeiter**

zum sofortigen Antritt und dauernde Beschäftigung. Angebote schriftlich oder persönlich an die 5803

Betriebe für Industriearbeiter
G. m. b. H.

beim Meserelazarett Erlingen i. Baden.

Nr. 270.
Seite 6.
Die hiesige...
a) Zur...
b) Die...
c) Die...
d) Endl...
1.2 Pf...
ganz...
Die Ver...
Ernähru...
find, ist verb...
Alle Kar...
ten werden...
erung hat...
mäßig in der...
Kollektion...
Einwohner...
erungspflicht...
bet die Kar...
lischen Besch...
vorgunehmen...
Karlsruh...
S
Die Ste...
Arbeitsam...
Bewerb...
Tätigkeit...
November 1...
Ettlin

Lebensmittel-Verteilung

In der Woche vom 25. November bis 1. Dezember 1918.

- Kartoffelmehl**
1/2 Pfund zum Preis von 8 Pfg. gegen die Marke C Nr. 99.
- Kochfertige Suppen**
(eigene Herstellung)
1/2 Pfund zum Preis von 52 Pfg. gegen die Marke D Nr. 99.
- Runkelhonig**
1/2 Pfund zum Preis von 75 Pfg. für das Pfund lose gegen die Marke E Nr. 99.
- Fett (Butter und Margarine)**
80 gr gegen die Fettmarken A und B Nr. 99 und zwar in den Fettverkaufsstellen Nr. 211-236a Dienstag bis Donnerstag Nr. 237-287 Donnerstag bis Samstag Nr. 288-299 Samstag bis Dienstag, den 3. Dez. 1918. In den Geschäften Nr. 221 bis 265a wird Landbutter, in den übrigen Geschäften Tafelbutter abgegeben.
Der Preis für Margarine beträgt Mk. 2.20 für das Pfund.
- Eier (Kühler)**
1 Ei gegen die Eiermarke Nr. 99 ab Mittwoch in den Eierverkaufsstellen Nr. 44 bis 165, zum Preis von 34 Pfg. Sammelmarken werden mit 3 Eiern für 5 Personen eingetauscht.
- Kindernährmittel**
1 Paket von 250 g zu 90 Pfg. gegen die Infarmarke für Kindernährmittel B Nr. 99.
- Dörrgemüse (Belbrühen)**
1/2 Pfund zu Mk. 1.-, markenfrei.
- Suppenwürze**
in den städt. Verkaufsstellen und einschlägigen Geschäften, markenfrei.
- Knochenbrüheextrakt**
in den städt. Verkaufsstellen und einschlägigen Geschäften, markenfrei.
- Fleisch**
225 g (175 g Fleisch und 50 g Wurst) Die Abgabe der Wurst beginnt schon von Montag, den 25. Dez. ab.
- Kartoffeln**
7 Pfund gegen die Kartoffelmarke B Nr. 99.
II.
Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 26. November 1918.
III.
Für die Woche vom 2. Dezember bis 8. Dezember 1918 sind zur Verteilung vorgesehen:
Grau pen 1/2 Pfund
Kochfertige Suppen 1/2 Pfund
Kaffee-Getrag 1 Paket
Eier
Fett
Rett
Zucker
Fleisch
Kindernährmittel
Dörrgemüse
Suppenwürze
Knochenbrüheextrakt
Kartoffeln
Karlsruhe, den 21. November 1918 5798
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung

über Ablieferung von Speisekartoffeln.

I.
Die hiesigen Anbauer von Kartoffeln dürfen von ihrer Ernte gemäß Verordnung des Kriegsernährungsamts und der Reichskartoffelstelle folgende Mengen zurückbehalten:
a) Zur menschlichen Ernährung für sich und ihre Hausangehörigen täglich für die Perion 15 Pfd., d. i. für das ganze Erntejahr (vom 16. September 1918 bis 14. August 1919) 5,00 Pfd.
b) Als Saatgut für den ar 0,35 "
c) Die Kartoffeln, die kleiner als 2,72 cm sind
d) Endlich Selbstverbraucher mit Brotgetreide zur Brotberechnung für die Person wöchentlich 1,2 Pfd., das ist bei Vollselbstverorgern im ganzen höchstens 0,55 "

Die Verfütterung solcher Kartoffeln, die zur menschlichen Ernährung brauchbar und größer als die unter c) genannten sind, ist verboten und unter Strafe gestellt.

II.
Alle Kartoffelmengen, die nicht gemäß Ziffer I zurückbehalten werden dürfen, hat der Anbauer abzuliefern. Die Ablieferung hat an das städt. Kartoffelamt, Kaiser-Allee 11, wöchentlich in der Zeit von 8-12 und 2-5 Uhr zu erfolgen. Die Ablieferung muß im Interesse der Versorgung der hiesigen Einwohner umachehend geschehen. Wer seiner Ablieferungsverpflichtung nicht in den nächsten Tagen nachkommt, gefährdet die Kartoffel-Versorgung vieler Haushaltungen. Wir erlauben deshalb dringend, so schnell als möglich die Ablieferung vorzunehmen. 8796

Karlsruhe, den 21. November 1918.
Das Bürgermeisteramt.

Stellenbesetzung.

Die Stelle des Leiters des neu zu errichtenden städt. Arbeitsamtes dahier ist als bald zu besetzen. Bewerbungen wollen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche bis spätestens 26. November l. J. diesseits eingereicht werden.
Ettlingen, den 21. November 1918. 5794
Das Bürgermeisteramt.
Suegel.

Verband der Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen

Zahlstelle Karlsruhe.
Die aus dem Weeresdienst entlassenen Kollegen, welche vor und während des Krieges Mitglied bezeichneter Organisation gewesen sind, erlauben wir, ihre Anmeldung im Büro, Bachstraße 58, zu begehren. Neuanmeldungen werden entgegengenommen.
Das Büro ist geöffnet von morgens 8-12 und von 3-7 Uhr.
Die Ortsverwaltung,
A. A.: Leop. Karle.

Unabhängig. Sozialdem. Partei.

Sonntag, den 24. November, vormittags 1/2 10 Uhr, findet im „Colosseum“ eine

öffentl. Volksversammlung

statt, in der Landtagsabgeordneter Adolf Geck aus Offenburg über

die politische Lage

sprechen wird. Freie Aussprache! 5781

Aufklärungsausschuss des Arbeiter- u. Soldatenrats Karlsruhe.

Rat für Kultur und Kunst. 5784
Öffentliche Versammlung Samstag den 23. November, abends 8 Uhr, im großen Nathausaal.
„Die Jugend im neuen Volksstaat.“
Vortrag von Dr. Knud-Hilborn (München).
Eintritt frei! Freie Aussprache!

Weinabschlag.

- 1918 Weisswein 4.00
 - Alter Weisswein 5.20 (Heiligensteiner)
 - Alter Rotwein 6.20 (Rappoldsweller)
- Die Steuer ist bei diesen Preisen mit inbegriffen.
Versand auch in Fässen, welche einzusenden sind.

C. L. Sickingen.

Marienstrasse 35. 5787
Telefon 1406. Telefon 1406.

Strümpfe

Neu! Neu!
Fühllinge, Beinlängen
Ohne Bezugsschein Ohne Neuananschaffung
für Damen, Herren und Kinder fertig jede Dame sofort mitnehmen
los und passend an aus alten Beinlängen, Stoffresten, Trikot und nach meinen gefalt. gesch. Schichten. Schnittmuster für alle Größen zu Strümpfen u. d. Hauschuhen bei Vorz. M. 1.26, Nachnahme Mk. 1.50 franco. Wünliger Massenartikel für Wiederverkäufer und Großisten. 5782
C. Gernet, Hannover 24, Im Moore 25.

Schlosser Schreiner Zimmerer Maurer Hilfsarbeiter

finder bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Gute Verpflegung zu angemessenen Preisen in der Vertikantine auf Wunsch auch Schlafgelegenheit. — Nachweislich gebaute Zehnjahresanlage für Ferreise wird vergütet.
Lonza-Werke, Elektrochem. Fabriken G. m. b. H.
Waldshut. 5987

Druckarbeiten

alle Art liefert schnell und billig.
Buchdruckerei Volksfreund

Aufruf.

Die Bassen ruhen unsere Gelder kehren in diesen Tagen in die Heimat zurück. Unter diesen Tapferen befindet sich eine große Anzahl selbständiger Handwerksmeister, Gewerbetreibender und eine große Anzahl von Gehilfen. Es gilt nun denselben Arbeitsgelegenheit zu verschaffen, damit dieselben in die Lage versetzt werden, nicht nur das eigene Geschäft wieder aufzurichten, sondern auch den alten Arbeiterstamm wieder aufnehmen zu können. Es ist eine vaterländische Pflicht, wenn nur äußerst möglich, hier mitzuwirken, damit die Uebergangswirtschaft keine schädigende Störung und Stockung vor sich geht.

Wir richten daher an alle Hausbesitzer, Privaten, insbesondere an die wohlhabenden Kreise, die hässliche und drückende Warte, es mögen alle bis jetzt zurückgestellten Arbeiten, Reparaturen und Anschaffungen unterzüglich in Auftrag gegeben werden.

Die Handwerkskammer ist gerne bereit, bei Uebertragung von Arbeit und Lieferungen an unser Handwerk durch Vermittlung der für den Kammerbezirk gegründeten Wirtschaftsstellen den vergebenden Stellen mit Rat und Auskunft beizustehen. 5725

Handwerkskammer Karlsruhe.
Der Präsident: Der Sekretär.
Hennemann. Roth.

Pelz-Waren

in grosser Auswahl.
Besonders Alaska-Fuchs
sowie alle andern Pelz-Arten
empfiehlt wirklich preiswert.
32 Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch, W. Lehmann. 5099

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß die Zinsen aus Spareinlagen für 1918 schon vom 1. Dezember l. J. ab ausbezahlt werden, jedoch nur wenn vor 1. Januar 1919 keine Beiträge mehr abgehoben oder eingelegt werden. 5786
Karlsruhe, den 15. November 1918.
Der Verwaltungsrat.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Schwidop
Arzt für Nasen-, Rachen- und Ohrenkrankheiten.
Karlsruhe, Kriegstr. 151. — Fernspr. 1889.
(Zwischen Karl- und Hirschstrasse.)
Sprechzeit: wochentags 5-6 Uhr nachmittags.
Sonst nur nach besond. Verabredung 5703

Klavierstimmen

sowie Reparaturen werden wieder angenommen bei 5744
Stöhr
Klavierbau und Reparaturwerkstatt mit elektrischem Betrieb
Karlsruhe
Mitterstraße 11. — Fernruf 3397.

Vergrosserungen

in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen:
Samson & Co.
Atelier für moderne Photographie.
Kaiserpassage 7. — Ruf 547.
Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Umbau und Einbau

von Zimmern und Kleinwohnungen empfehlen wir leichte stabile Gipsdiele oder ähnliche Platte zur raschen Ausführung. Gut trockene Gipsdiele im Vorrat. 5781
C. & H. Allmendinger
Gips- und Stukaturgeschäft
Karlsruhe, 2 Melanchtonstraße 2.

Tüchtige

Orthopädie- und Feinmechaniker
sowie Bandagisten
Inden sofort Beschäftigung.
Sanerbruch-Werkstätte, Singen a. H.
Ertehardstraße 22.

Sozialdem. Partei Karlsruhe.
 Heute Samstag, den 23. November, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel
 Friedrichshof, Karl Friedrichstraße
Öffentliche Volks-Versammlung.
 Tagesordnung:
 „Die Revolution u. die Wahlen zur Nationalversammlung in Baden.“
 Redner: Justizminister Marum und Stadtrat Dr. Diez.
 Hierzu laden wir die Einwohner von Karlsruhe mit dem Ersuchen, zahlreich zu
 erscheinen, höfl. ein.
 Der Vorstand. J. A.: Aug. Abele.

Achtung! Photographie!
Vergrößerungen bis Lebensgröße
 liefert
Fritz Albrecht
 eigene Bromsilberdruck- und Vergrößerungs-Anstalt
 mit elektrischem Betrieb, daher konkurrenzlose Preise.
 Vergrößerungen nach jedem, wenn noch so altem Bilde.
 Vergrößerungen von gefallenen Kriegern Preisermässigung.
 Postkarten in allen Auflagen.
 Postkarten in Skizzenmanier, Künstlerkarten Spezialität.
 Atelier: Yorkstr, 10, nächst der Kaserallee. Tel. 2443.
 Vertreter für Vergrößerungen gesucht. 4489

Verlobten u. Kriegsgeliebten
 empfiehlt sich
Holz-Gutmann
 Karlsruhe
 Wohnungsanstellungen.
 Zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers lade erg. ein.
 Bitte genau auf Haus No. zu achten

Rausch & Pester
 Photogr. Atelier • Vergrößerungs-Anstalt
KARLSRUHE
 Erbprinzenstrasse 3, am Rondellplatz. — Telephon 2678.
 Erstklassige und mustergültige Ausführung in
 Porträts- und Gruppen-Aufnahmen.
VERGRÖßERUNGEN
 jeder Art und Größe, in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen
 bei schnellster Lieferung. 5729
 Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

**Tüchtige Mechaniker,
 Dreher und Schlosser**
 zum sofortigen Eintritt gesucht. — Ange-
 bote mit Angabe der Gehaltsansprüche,
 des Mil.-Verh. und des frühesten Eintritts-
 Termins an 5730
Metallindustrie G. m. b. H.
Bühl (Baden).

Feuer-
 Versicherungs-Generalanstalt
 sucht tüchtigen zweiten Gehilfen
 auf sofort oder später. Fachmann
 bevorzugt. Angebots mit Lebens-
 lauf und Gehaltsanspruch unter
 K. 2501 an Haasenstein &
 Vogler, A. G., Karlsruhe i/B.

Hosenschneider
 W. Wolf jr. 5747
 Kaiserstraße 82a.

Gute Leipziger
Pelze
 jeder Art.
 Nur moderne Sachen.
 Hauptmode: Fuchsformen
 Alasca-Fuchs
 Wirklich: große Auswahl.
 mäßige Preise.
 Keine teure Ladenmiete.
 Nur 5169
 Karl Friedrichstr. 6
 1 Treppe. K. Schorpp.
 Neben Fa. Spiegel & Wels
 Nähe Schlossplatz.

Warm und trocken
 bleiben die Füße bei Be-
 nützung der neuen, leicht
 anbring- und abnehmbaren
Schuhsohle
 mit „Drahtspirale“.
 Neuheit! D. R. G. M.
 Alleinverkauf bei 5699
Ernst Marx,
 Luffenstraße 58.
 Fernruf 3093.

Daniels Konfektionshaus
 Wilhelmstr. 33, 1. Et.
 Büschmäntel
 Tuchmäntel 5070
 Seidenmäntel
 Paletots, Röcke
 Jackenkleider, Blusen
PELZE
 Plüschgarnituren
 — Keine Ladenpfeifen. —
 Den ganzen Tag geöffnet

Sehe meine Rundschau in
 Kenntnis, daß ich mein Geschäft
 Rheinstr. 56 wieder eröffnet
 habe und heute Samstag prima
Pferde-
Fleisch
 zum Verkauf bringe. 5772
 Achtungsvollst
 Albert Schneider, Pferdeweg.
 R. Mühlberg, Rheinstr. 56
 Tele. 1845.
 Schlachtpferde werden da-
 selbst zu den höchsten Tages-
 preisen angelauft

Taschenuhren
 auch reparaturbedürftig, kauft
Levy, An- u. Verkaufsgeschäft
 Markgrafenstraße 22.

Maurer
 für Baustelle in Bruchsal am
 Rindenberg sowie für Baustelle
 Insultheimer Hof bei Hohen-
 heim werden 5736
gesucht.
 Näheres an den Baustellen
 und bei
Jos. Held
 Karlsruhe, Südböhr. 24.

Damenhut-Parfumeriegeschäft
Rudolf Dichten
 Karlsruhe, Durlacherstraße 17
 nächst der Kaiserstraße.
 Neuformen und Färben
 von Damenhüten aller Art, in
 tadelloser Ausführung. Schöne
 Modelle. Nahehe Verierung.

**Kaufmännische
 Lehrstelle**
 auf Feuerversicherungs-Genera-
 lagentur zu Ostra oder früher.
 Restler Vertrag. Volkshändler
 mit gutem Zeugnis können sich
 melden unter L. 2502 durch
 Haasenstein & Vogler, A. G.,
 Karlsruhe i/B. 5723

Gärtner u. Schleifer
 u. Heilen-Maschinen-Händler
 tüchtige, für dauernd bei
 gutem Lohn gesucht. 5665
 Lohel u. Co. Mühlbach 1. 11.

Palast-Theater
 Karlsruhe Tel. 2502 Herrenstr. 11
 Kasseöffnung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Gilda Langer
 in ihrem ersten Film der Serie 19/18/19.
Ringende Seelen
 Nach einem Roman von Lothar Schmidt
 in 4 Akten

Maria Fein
 in 5774
Liebesopfer
 Schauspiel in 4 Akten
 Verfasser:
Walter Schmidhässler
 Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

ULI
Luxeum Lichtspiele
 Kaiserstraße 168. Telefon 3985.

Leontine Kühnberg
 in 5775
Der Narr hat sie geküsst.
 Drama aus dem Artistenleben in 5 Akten.
**Logierbesuch in der
 Sommernacht.**
 Lustspiel in 2 Akten mit Melitta Petri,
 Leo Peukert, Herbert Paulmüller.
 Anfang tägl. 8 Uhr. Letzte Vorstellung 9-11 Uhr

COLOSSEUM.
Meth's Bauerntheater
 Heute Abend 8 Uhr
„Jägerblut“, Volksstück in
 5 Aufzügen.
 Sonntag den 24. Nov., nachm. 4 u. abends 8 Uhr
„Im Pfarrhaus“
 Aus dem Leben eines Dorfpfarrers in 3 Akten
 von Hans Werger. 5770
 Montag den 25. November und folgende Tage:
 Die grosse Posse
„D'Welt geht unter“
 Colosseumkasse Sonntag Vormittag 11-12 Uhr geöffnet.

Etwas 50 gelernte
Schneider und Zuschneider
 finden lohnende Arbeit beim Kriegs-Bekleidungsamt,
 bevorzugt werden solche, die bisher beim Amt beschäftigt
 waren.
 Meldung daselbst 9-12 und 3-5 Karl Wilhelm-
 straße 15 (Naid u. Neu). 5743

Tüchtige Schneider
 für Röcke, Westen und Hosen suchen sofort
Beith Groh & Sohn,
 Kaiserstr. 114. 5018

No.
 Die
 Stiel, 24
 aller Form
 derie der
 die Verjud
 Gwidrecht
 Handreich
 ammeier.
 beslehen lie
 ten oder in
 dem deutsh
 schäzmerien
 Berlin,
 ich heute
 lung" über
 gendernweh
 12. 11. hat
 stituierende
 den, gehei
 Grund des
 alten män
 werden soll.
 Auffassung
 mir gerade
 ritten aus
 und von G
 gen in gro
 eine D
 lung auf G
 Berlin,
 tenden jäh
 gegenwärtig
 soweit die
 Zeitung der
 d'ge Fi
 lung und
 Aufgabe hat
 ständigen
 be-mehrend
 ein Begrif
 Oesterreichs
 doch nach
 lichen Studie
 Meise wider
 1878.
 chen Staat
 Ebert im
 gelandt: D
 Konferenz
 gebracht, d
 schalten, b
 der meitere
 an der N a
 menste Mit
 nach der D
 dern nach
 einheitsfö
 für die
 hat sich der
 lichen Pa
 vorstand
 gen:
 „In
 beiden M
 Me r h
 sam m l
 der W a h
 Das pro
 „Dr
 die im F
 nach der
 lung b
 teiligung
 in dieser
 sondern d
 Span, 2
 W i n t e r f
 Waffenstil
 deutsche See
 Waffenstil
 Begier unse
 beitzone vo
 Streikfräfte